

**BORGWARNER BERU SYSTEMS PRODUZIERT DREIMILLIONSTE
DRUCKSENSOR-GLÜHKERZE (PSG) FÜR DIESELMOTOREN**

BorgWarners preisgekrönte Drucksensor-Glühkerze optimiert die Verbrennung, verbessert das Kaltstartverhalten und reduziert Emissionen

Auburn Hills, Michigan, 22. Januar 2013 – BorgWarner BERU Systems hat über drei Millionen Drucksensor-Glühkerzen (Pressure Sensor Glow Plug, PSG) an Fahrzeughersteller weltweit ausgeliefert. Durch die Optimierung des Verbrennungsprozesses hilft die PSG-Technologie, die Leistungsentfaltung zu verbessern und gleichzeitig Emissionen bereits am Ort ihrer Entstehung – im Brennraum – zu verringern. BorgWarner beliefert als erster und einziger Serienhersteller von Drucksensor-Glühkerzen zahlreiche Autohersteller wie Audi, Isuzu, Opel und VW. Die PSG-Technologie debütierte 2008 in der US-Version des VW Jetta und kam seitdem auch bei anderen Dieselmotorplattformen zum Einsatz. BorgWarner erwartet eine weiterhin steigende Nachfrage in den kommenden Jahren und rechnet bis zum Jahr 2016 mit der Produktion der zehnmillionsten Drucksensor-Glühkerze.

„BorgWarners preisgekrönte PSG-Technologie zeigt, dass die Optimierung des Verbrennungsprozesses nicht nur die Leistung verbessern, sondern auch die Emissionen reduzieren kann“, sagt Brady Ericson, Präsident und General Manager, BorgWarner BERU Systems. „Bedingt durch die weltweit zunehmend verschärften Abgasnormen erwarten wir global eine kontinuierlich steigende Nachfrage bei Fahrzeugherstellern.“

Die PSG von BorgWarner vereint eine effiziente Glühkerze für optimales Kaltstartverhalten mit einem integrierten, präzisen Drucksensor für einen gesteigerten Motorwirkungsgrad. Der Sensor ermittelt zylinderselektiv den sich zyklisch ändernden Druck im Brennraum und meldet ihn kontinuierlich an die Steuerelektronik. Durch den Aufbau einer Closed-Loop-Regelung mit exakten Drucksignalen ermöglicht die PSG eine kontinuierliche Anpassung der Dieseleinspritzmenge und optimiert dadurch den

Verbrennungsprozess. Bestehend aus einem robusten Stahlheizstab und einem piezo-resistiven Sensor, ermöglichen Drucksensor-Glühkerzen eine Steigerung des Motorwirkungsgrads, der Leistungsausbeute und Kraftstoffeffizienz sowie ein zuverlässiges Kaltstartverhalten.

BorgWarners PSG-Technologie erhielt bereits mehrere Auszeichnungen, unter anderem den Automotive News PACE Award 2009, den Eureka Lillehammer Award 2008 und den Automechanika Innovation Award im Jahr 2006.

Über BorgWarner

BorgWarner Inc. (NYSE: BWA), ansässig in Auburn Hills, Michigan, ist weltweiter Technologieführer im Bereich Hightech-Komponenten und -Systeme für den Antriebsstrang. Das Unternehmen unterhält Fertigungsstätten und technische Einrichtungen an 57 Standorten in 19 Ländern und entwickelt Produkte zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs, Reduktion von Emissionen und Steigerung der Leistung. Zu den Kunden gehören VW / Audi, Ford, Toyota, Renault / Nissan, General Motors, Hyundai / Kia, Daimler, Chrysler, Fiat, BMW, Honda, John Deere, PSA und MAN. Weitere Informationen unter borgwarner.com.

Caption: BorgWarner BERU Systems hat weltweit über drei Millionen Drucksensor-Glühkerzen (PSG) an Fahrzeughersteller und Werkstätten ausgeliefert. Die PSG vereint eine effiziente Glühkerze für optimales Kaltstartverhalten mit einem integrierten, präzisen Drucksensor für einen gesteigerten Motorwirkungsgrad.

###

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Aussagen können zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten, die auf den derzeitigen Erwartungen, Einschätzungen und Vorhersagen des Managements beruhen. Solche vorausschauenden Aussagen können an Begriffen und Redewendungen wie "erwartet", "sieht voraus", "beabsichtigt", "plant", "ist der Überzeugung", "glaubt" und ähnlichen Begriffen erkannt werden. Zukunftsweisende Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die zum großen Teil schwer vorauszusagen sind und im Allgemeinen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen. Sie können dazu führen, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse wesentlich von den angegebenen, vorhergesagten bzw. in den oder durch die zukunftsweisenden Aussagen implizierten Ergebnissen abweichen. Zu derartigen Risiken und Unsicherheiten gehören z. B.: Schwankungen der inländischen oder ausländischen Fahrzeugproduktion, die anhaltende Einbeziehung unabhängiger Zulieferer durch OEM-Hersteller, Schwankungen bei der Nachfrage nach Fahrzeugen, die mit Produkten des Unternehmens ausgestattet sind, die allgemeine wirtschaftliche Lage sowie andere Risiken, die in den bei der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission eingereichten Unterlagen erörtert werden, u. a. die Warnungen, die im Anhang 99.1 des Formulars 10-K für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 abgegeben wurden. Das Unternehmen übernimmt keinerlei Verpflichtung, vorausschauende Erklärungen zu aktualisieren.